

Humane Papillomviren

roXtra-ID: 22516

Revision: 001/01.2019

Seite 1 von 1

Nur beim Menschen vorkommende unbehüllte DNA-Viren. Weltweit verbreitet. Über 100 verschiedene Typen, ausschließlich auf Haut und Schleimhaut beschränkt. Erreger von Hautwarzen, benignen Haut- und Schleimhauttumoren (Larynxpapillome, Condylomata acuminata) und malignen Tumoren: Cervixkarzinom, Larynxkarzinome, nicht zervikale anogenitale Tumoren. Cervixkarzinome zu > 99% durch bestimmte HPV-Typen ausgelöst („high-risk“-Typen); > 70% aller Cervixkarzinome enthalten HPV 16 oder 18.

Nachweismethoden

Nachweis viraler DNA (PCR), Identifizierung der HPV-Typen durch PCR und nachfolgende Sequenzierung. Erfasst werden alle bekannten „high risk“-Typen für das Cervixkarzinom und die Mehrzahl der „low-risk“-Typen.

Indikation

Untersuchung im Rahmen der Krebsvorsorge: Nachweis und Charakterisierung von HPV im Cervixabstrich; Identifizierung von HPV-induzierten Tumoren

Befundinterpretation

Nachweis von Hochrisiko-Papillomviren spricht für erhöhtes Karzinomrisiko; bei positivem Cervixabstrich engmaschige Überwachung der Trägerin

Untersuchungsmaterial

Cervixabstrich; Abstriche/Biopsien von Warzen, Papillomen

Untersuchungstermine, BearbeitungsdauerPCR:

Materialannahme: während der regulären Probenannahmezeiten

Testdurchführung: nach Bedarf, bis zu ein mal pro Woche

Bearbeitungsdauer: in der Regel 10 bis 14 Tage